

# Meditationstexte des Pāli-Buddhismus II

Vertiefungen  
(Jhāna)  
(Pāli und Deutsch)

Hrsg. Renate Seifarth

Originalausgabe  
Buddhistischer Studienverlag  
Berlin 2007

© Buddhistischer Studienverlag, Berlin 2007  
Satz: infix  
Lektorat und Übersetzungen: Peter Gäng  
Druck: digitaldruck leibi.de  
Printed in Germany

ISBN 978-3-937059-07-5

[www.buddhistischer-studienverlag.de](http://www.buddhistischer-studienverlag.de)

## Inhalt

Einleitung	7
Mahācattārisakasuttaṃ (Majjhimanikāya 117)	28
Die Lehrrede über das große Vierzigfache (Mittlere Sammlung 117)	29
Mahā-assapurasuttaṃ (Majjhimanikāya 39)	46
Große Lehrrede vor Assapura (Mittlere Sammlung 39)	47
Gāvī-upamāsuttaṃ (Anguttaranikāya IX, 35 (IX, 4,4))	78
Lehrrede: Wie eine Kuh (Angereichte Sammlung Neunerbuch, 35)	79
Cūḷavedallasuttaṃ (Majjhimanikāya 44)	94
Kleine Lehrrede mit Erklärungen (Mittlere Sammlung 44)	95
Cūḷasuññātasuttaṃ (Majjhimanikāya 121)	116
Kleine Lehrrede über Leerheit (Mittlere Sammlung 121)	117
Uposathasuttaṃ (Anguttaranikāya IV, 190)	130
Lehrrede zum Uposatha-Tag (Angereichte Sammlung, Viererbuch 190)	131

Jhānaṅgāṇi	
(Dhammasaṅgaṇi (1.1.1. 6-11))	136
Faktoren der Vertiefung	137
(Aufzählung der dhammas (1.1.1. 6-11))	
Jhānaṅgarāsivaṇṇanā	140
(Aṭṭhasālini 296 - 302)	
Erläuterung der Faktoren der Vertiefung	141
(Kommentar zur Dhammasaṅgaṇi)	

**Mahācattārīsakasuttaṃ**  
(Majjhimanikāya 117)

1. Evaṃ me sutaṃ. ekaṃ samayaṃ bhagavā sāvatthiyaṃ viharati jetavane anāthapiṇḍikassa ārāme. Tatra kho bhagavā bhikkhū āmantesi: “bhikkhavo” ti. - “Bhadante” ti te bhikkhū bhagavato paccassosuṃ. Bhagavā etad avoca:

“Ariyaṃ vo, bhikkhave, sammā-samādhiṃ desessāmi sa-upanisaṃ saparikkhāraṃ. Taṃ suṇātha, sādhukaṃ manasi karotha; bhāsissāmi” ti.

“Evaṃ, bhante” ti kho te bhikkhū bhagavato paccassosuṃ. Bhagavā etad avoca:

“Katamo ca, bhikkhave, ariyo sammā-samādhi sa-upaniso saparikkhāro? seyyathidaṃ

sammā-diṭṭhi,  
sammā-saṅkappo,  
sammā-vācā,  
sammā-kammanto,  
sammā-ājīvo,  
sammā-vāyāmo,  
sammā-sati;

yā kho, bhikkhave, imehi sattahaṅgehi cittassa ekaggatā parikkhatā - ayaṃ vuccati, bhikkhave, ariyo sammā-samādhi sa-upaniso iti pi, saparikkhāro iti pi.

tatra, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti. kathaṅ ca, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti?

micchā-diṭṭhiṃ ‘micchā-diṭṭhi’ ti pajānāti, sammā-diṭṭhiṃ ‘sammā-diṭṭhi’ ti pajānāti- sāsā hoti sammā-diṭṭhi.

**Die Lehrrede über das große Vierzigfache**  
(Mittlere Sammlung 117)

1. Genau so habe ich gehört. Zu einer Zeit weilte der Erhabene bei Sāvattthī, im Jetavana, im Garten des Anāthapiṇḍika. Dort nun wandte sich der Erhabene an die Mönche: “Ihr Mönche!” - “Herr!” antworteten da jene Mönche dem Erhabenen aufmerksam. Der Erhabene sprach also:

“Edle, ihr Mönche, rechte Sammlung will ich euch aufweisen, mit ihrer Umgebung, mit ihrem Zubehör: das hört, seid aufmerksam, ich werde sprechen.”

“So sei es Herr!” antworteten da jene Mönche dem Erhabenen aufmerksam. Der Erhabene sprach dieses:

“Und was, ihr Mönche, ist edle rechte Sammlung mit ihrer Umgebung, mit ihrem Zubehör? Es ist nämlich

rechte Sichtweise,  
rechte Absicht,  
rechte Rede,  
rechtes Handeln,  
rechter Lebenswandel,  
rechte Bemühung,  
rechte Achtsamkeit -

ihr Mönche, eine mit diesen sieben Gliedern als Zubehör versehene Einspitzigkeit des Geistes - die nennt man, ihr Mönche, edle rechte Sammlung, mit ihrer Umgebung, mit ihrem Zubehör.

Da geht, ihr Mönche, rechte Sichtweise voran. Und wie, ihr Mönche, geht rechte Sichtweise voran?

Falsche Sichtweise erkennt man als falsche Sichtweise, rechte Sichtweise erkennt man als rechte Sichtweise: das ist einem rechte Sichtweise.

katamā ca, bhikkhave, micchā-diṭṭhi?

‘natthi dinnam, natthi yiṭṭham, natthi hutam, natthi sukata-  
dukkatānam kammānam phalam vipāko, natthi ayam loko,  
natthi paro loko, natthi mātā, natthi pitā, natthi sattā opapātikā,  
natthi loke samaṇa-brāhmaṇā sammaggatā sammā-pañipannā ye  
imañca lokam parañca lokam sayam abhiññā sacchi-katvā  
pavedenti’ ti - ayam, bhikkhave, micchā-diṭṭhi.

Katamā ca, bhikkhave, sammā-diṭṭhi?

sammā-diṭṭhiṃ p’ aham, bhikkhave, dvāyam vadāmi: atthi,  
bhikkhave, sammā-diṭṭhi sāsavā puñña-bhāgiyā upadhi-vepakkā;  
atthi, bhikkhave, sammā-diṭṭhi ariyā anāsavā lokuttarā magga-  
aṅgā.

Katamā ca, bhikkhave, sammā-diṭṭhi sāsavā puññabhāgiyā  
upadhivepakkā?

‘Atthi dinnam, atthi yiṭṭham, atthi hutam, atthi sukata-  
dukkatānam kammānam phalam vipāko, atthi ayam loko, atthi  
paro loko, atthi mātā, atthi pitā, atthi sattā opapātikā, atthi loke  
samaṇa-brāhmaṇā sammaggatā sammā-pañipannā ye imañ ca  
lokam parañ ca lokam sayam abhiññā sacchi-katvā pavedenti’ ti  
- ayam, bhikkhave, sammā-diṭṭhi sāsavā puññabhāgiyā  
upadhivepakkā.

Katamā ca, bhikkhave, sammā-diṭṭhi ariyā anāsavā lokuttarā  
maggaṅgā?

Yā kho, bhikkhave, ariya-cittassa anāsava-cittassa ariya-magga-  
samaṅgino ariya-maggaṃ bhāvayato paññā paññ-indriyam

Und was, ihr Mönche, ist falsche Sichtweise?

‘Nicht gibt es Gabe, nicht gibt es Spende, nicht gibt es Opfer, nicht gibt es die Frucht, das Heranreifen gut getaner und schlecht getaner Taten, nicht gibt es diese Welt, nicht gibt es jene Welt, nicht gibt es Mutter, nicht gibt es Vater, nicht gibt es Wesen, die spontan entstehen, nicht gibt es in dieser Welt Asketen und Priester, die recht gegangen und recht vollendet sind, die diese Welt und jene Welt selbst völlig erkannt haben, erfahren haben, verkünden,’ - das ihr Mönche ist falsche Sichtweise.

Und was, ihr Mönche, ist rechte Sichtweise?

Rechte Sichtweise, ihr Mönche, nenne ich zweifach: Es gibt, ihr Mönche, eine rechte Sichtweise, die mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt; es gibt, ihr Mönche, eine rechte Sichtweise, die edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges.

Und was, ihr Mönche, ist eine rechte Sichtweise, die mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt?

‘Es gibt Gabe, es gibt Spende, es gibt Opfer, es gibt die Frucht gut getaner und schlecht getaner Taten, deren Heranreifen; es gibt diese Welt, es gibt jene Welt, es gibt Mutter, es gibt Vater, es gibt Wesen die spontan entstehen, es gibt in dieser Welt Asketen und Priester, die recht gegangen sind und recht vollendet, die diese Welt und jene Welt selbst völlig erkannt haben, erfahren haben, verkünden.’ - das ist, ihr Mönche, eine rechte Sichtweise, die mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt.

Und was, ihr Mönche, ist eine rechte Sichtweise, die edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges?

Was da, ihr Mönche, aus edlem Geist, aus ungetriebenem Geist, der den edlen Weg angenommen hat, der den edlen Weg entfaltet, Erkenntnis, Fähigkeit zur Erkenntnis,



paññā-balaṃ dhamma-vicaya-sambojjhaṅgo sammā-diṭṭhi maggaṅgaṃ - ayaṃ vuccati, bhikkhave, sammā-diṭṭhi ariyā anāsavā lokuttarā maggaṅgā.

So micchā-diṭṭhiyā pahānāya vāyamati, sammā-diṭṭhiyā upasampadāya, svāssa hoti sammā-vāyāmo.

So sato micchā-diṭṭhiṃ pajahati, sato sammā-diṭṭhiṃ upasampajja viharati, sāssa hoti sammā-sati. Iti-y-ime tayo dhammā sammā-diṭṭhiṃ anupari-dhāvanti anupari-vattanti, seyyathidaṃ sammā-diṭṭhi, sammā-vāyāmo, sammā-sati.

2. Tatra, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti. Kathañ ca, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti?

Micchā-sañkappaṃ ‘micchā-sañkappo’ ti pajānāti, sammā-sañkappaṃ ‘sammā-sañkappo’ ti pajānāti, sāssa hoti sammā-diṭṭhi.

Katamo ca, bhikkhave, micchā-sañkappo? Kāma-sañkappo, byāpāda-sañkappo, vihiṃsā-sañkappo- ayaṃ, bhikkhave, micchā-sañkappo.

Katamo ca, bhikkhave, sammā-sañkappo? Sammā-sañkappaṃ p’ ahaṃ, bhikkhave, dvāyaṃ vadāmi - atthi, bhikkhave, sammā-sañkappo sāsavo puñña-bhāgiyo upadhivepakko; atthi, bhikkhave, sammā-sañkappo ariyo anāsavo lokuttaro maggaṅgo.

Katamo ca, bhikkhave, sammā-sañkappo sāsavo puññabhāgiyo upadhivepakko?

Nekkhama-sañkappo, abyāpāda-sañkappo, avihiṃsā-sañkappo - ‘ayaṃ, bhikkhave, sammā-sañkappo sāsavo puññabhāgiyo upadhivepakko’.

Kraft der Erkenntnis, Glied des Erwachens ist, das im Auseinanderhalten der Dinge besteht, das ist eine rechte Sichtweise, die auf dem Wege zu finden ist: das ist, ihr Mönche, eine rechte Sichtweise, die edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges.

Falsche Sichtweise zu überwinden bemüht man sich, rechte Sichtweise zu gewinnen - das ist eine rechte Bemühung.

Achtsam überwindet man falsche Sichtweise, achtsam gewinnt und bewahrt man rechte Sichtweise: das ist eine rechte Achtsamkeit. So fließen diese drei Dinge mit der rechten Sichtweise zusammen, entwickeln sich mit ihr zusammen, nämlich rechte Sichtweise, rechte Bemühung, rechte Achtsamkeit.

2. Da geht, ihr Mönche, rechte Sichtweise voran. Und wie, ihr Mönche, geht rechte Sichtweise voran?

Falsche Absicht erkennt man als falsche Absicht, rechte Absicht erkennt man als rechte Absicht, das ist eine rechte Sichtweise.

Und was, ihr Mönche, ist falsche Absicht? Auf Sinnlichkeit gerichtete Absicht, auf Wüten gerichtete Absicht, auf Verletzen gerichtete Absicht - das ist, ihr Mönche, falsche Absicht.

Und was, ihr Mönche, ist rechte Absicht? Rechte Absicht, ihr Mönche, nenne ich zweifach. Es gibt, ihr Mönche, eine rechte Absicht, die mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt; es gibt, ihr Mönche, eine rechte Absicht, die edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges.

Und was, ihr Mönche, ist eine rechte Absicht, die mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt?

Auf Entsagung gerichtete Absicht, auf die Freiheit von Wüten gerichtete Absicht, auf Nichtverletzen gerichtete Absicht - das ist, ihr Mönche, eine rechte Absicht, die mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt.

Katamo ca, bhikkhave, sammā-saṅkappo ariyo anāsavo lokuttaro maggaṅgo?

Yo kho, bhikkhave, ariya-cittassa anāsava-cittassa ariya-magga-samaṅgino ariya-maggaṃ bhāvayato takko vitakko saṅkappo appanā byappanā cetaso abhiniropanā vacī-saṅkhāro- ayaṃ, bhikkhave, sammā-saṅkappo ariyo anāsavo lokuttaro maggaṅgo.

So micchā-saṅkappassa pahānāya vāyamati, sammā-saṅkappassa upasampadāya, svāssa hoti sammā-vāyāmo. So sato micchā-saṅkappaṃ pajahati, sato sammā-saṅkappaṃ upasampajja viharati; sāssa hoti sammā-sati. Iti-y-ime tayo dhammā sammā-saṅkappaṃ anuparidhāvanti anuparivattanti, seyyathidaṃ - sammā-diṭṭhi, sammā-vāyāmo, sammā-sati.

3. Tatra, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti. Kathaṃ ca, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti?

Micchā-vācaṃ ‘micchā-vācā’ ti pajānāti, sammā-vācaṃ ‘sammā-vācā’ ti pajānāti; sāssa hoti sammā-diṭṭhi.

Katamā ca, bhikkhave, micchā-vācā? Musā-vādo, pisuṇā vācā, pharusā vācā, samphappalāpo - ayaṃ, bhikkhave, micchā-vācā.

Katamā ca, bhikkhave, sammā-vācā? Sammā-vācaṃ p’ ahaṃ, bhikkhave, dvāyaṃ vadāmi - atthi, bhikkhave, sammā-vācā sāsavā puññabhāgiyā upadhivepakkā; atthi, bhikkhave, sammā-vācā ariyā anāsavā lokuttarā maggaṅgā.

Katamā ca, bhikkhave, sammā-vācā sāsavā puññabhāgiyā upadhivepakkā? Musā-vādā veramaṇī, pisuṇāya vācāya veramaṇī, pharusāya vācāya veramaṇī, samphappalāpā veramaṇī- ayaṃ, bhikkhave, sammā-vācā sāsavā puññabhāgiyā upadhivepakkā.

Und was, ihr Mönche, ist eine rechte Absicht, die edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges?

Was da, ihr Mönche, aus edlem Geist, aus ungetriebenem Geist, der den edlen Weg angenommen hat, der den edlen Weg entfaltet, in Form von Denken, Berühren, Absicht, Greifen, Begreifen, geistig Bewältigen, in Sprache fassen ist, das ist, ihr Mönche, eine rechte Absicht, die edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges.

Falsche Absicht zu überwinden bemüht man sich, rechte Absicht zu gewinnen - das ist einem rechte Bemühung. Achtsam überwindet man falsche Absicht, achtsam gewinnt und bewahrt man rechte Absicht: das ist einem rechte Achtsamkeit. So fließen diese drei Dinge mit der rechten Absicht zusammen, entwickeln sich mit ihr zusammen, nämlich rechte Sichtweise, rechte Bemühung, rechte Achtsamkeit.

3. Da geht, ihr Mönche, rechte Sichtweise voran. Und wie, ihr Mönche, geht rechte Sichtweise voran?

Falsche Rede erkennt man als falsche Rede, rechte Rede erkennt man als rechte Rede, das ist einem rechte Sichtweise.

Und was, ihr Mönche, ist falsche Rede? Lügnerische Rede, verleumderische Rede, barsche Rede, Geschwätz - das ist, ihr Mönche, falsche Rede.

Und was, ihr Mönche, ist rechte Rede? Rechte Rede, ihr Mönche, nenne ich zweifach. Es gibt, ihr Mönche, eine rechte Rede, die mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt; es gibt, ihr Mönche, eine rechte Rede, die edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges.

Und was, ihr Mönche, ist eine rechte Rede, die mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt? Lügnerische Rede meiden, verleumderische Rede meiden, barsche Rede meiden, Geschwätz meiden - das ist, ihr Mönche, eine rechte Rede, die mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt.

Katamā ca, bhikkhave, sammā-vācā ariyā anāsavā lokuttarā maggaṅgā? Yā kho, bhikkhave, ariya-cittassa anāsava-cittassa ariya-magga-samaṅgino ariya-maggaṃ bhāvayato catūhi vaci-duccaritehi ārati virati paṭivirati veramaṇi- ayaṃ, bhikkhave, sammā-vācā ariyā anāsavā lokuttarā maggaṅgā.

So micchā-vācāya pahānāya vāyamati, sammā-vācāya upasampadāya; svāssa hoti sammā-vāyāmo. So sato micchā-vācaṃ pajahati, sato sammā-vācaṃ upasampajja viharati; sāssa hoti sammā-sati. Iti-y-ime tayo dhammā sammā-vācaṃ anuparidhāvanti anuparivattanti, seyyathidaṃ - sammā-diṭṭhi, sammā-vāyāmo, sammā-sati.

4. Tatra, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti. Kathaṅ ca, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti?

Micchā-kammantaṃ ‘micchā-kammanto’ ti pajānāti, sammā-kammantaṃ ‘sammā-kammanto’ ti pajānāti; sāssa hoti sammā-diṭṭhi.

Katamo ca, bhikkhave, micchā-kammanto? Pāṇātipāto, adinnādānaṃ, kāmesu micchācāro - ayaṃ, bhikkhave, micchā-kammanto.

Katamo ca, bhikkhave, sammā-kammanto? Sammā-kammantaṃ p’ ahaṃ, bhikkhave, dvāyaṃ vadāmi - atthi, bhikkhave, sammā-kammanto sāsavo puññabhāgiyo upadhivepakko; atthi, bhikkhave, sammā-kammanto ariyo anāsavo lokuttaro maggaṅgo.

Katamo ca, bhikkhave, sammā-kammanto sāsavo puññabhāgiyo upadhivepakko? Pāṇātipātā veramaṇi, adinnādānā veramaṇi, kāmesumicchācārā veramaṇi -

Und was, ihr Mönche, ist eine rechte Rede, die edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges? Was da, ihr Mönche, aus edlem Geist, aus ungetriebenem Geist, der den edlen Weg angenommen hat, der den edlen Weg entfaltet, von den vier Arten übler Rede ablassen, wegneigen, völlig wegneigen, meiden ist - das ist, ihr Mönche, eine rechte Rede, die edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges.

Falsche Rede zu überwinden bemüht man sich, rechte Rede zu gewinnen - das ist einem rechte Bemühung. Achtsam überwindet man falsche Rede, achtsam gewinnt und bewahrt man rechte Rede - das ist einem rechte Achtsamkeit. So fließen diese drei Dinge mit der rechten Rede zusammen, entwickeln sich mit ihr zusammen, nämlich rechte Sichtweise, rechte Bemühung, rechte Achtsamkeit.

4. Da geht, ihr Mönche, rechte Sichtweise voran. Und wie, ihr Mönche, geht rechte Sichtweise voran?

Falsches Handeln erkennt man als falsches Handeln, rechtes Handeln erkennt man als rechtes Handeln: das ist einem rechte Sichtweise.

Und was, ihr Mönche, ist falsches Handeln? Lebendiges töten, Nichtgegebenes nehmen, falsches Verhalten in Bezug auf Sexualität - das ist, ihr Mönche, falsches Handeln.

Und was, ihr Mönche, ist rechtes Handeln? Rechtes Handeln, ihr Mönche, nenne ich zweifach. Es gibt, ihr Mönche, ein rechtes Handeln, das mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt; es gibt, ihr Mönche, ein rechtes Handeln, das edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges.

Was ist das nun, ihr Mönche, für ein rechtes Handeln, das mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt? Lebendiges zu töten vermeiden, Nichtgegebenes zu nehmen vermeiden, falsches Verhalten in Bezug auf Sexualität vermeiden -

ayaṃ, bhikkhave, sammā-kammanto sāsavo puññabhāgiyo upadhivepakko.

Katamo ca, bhikkhave, sammā-kammanto ariyo anāsavo lokuttaro maggaṅgo? Yā kho, bhikkhave, ariya-cittassa anāsava-cittassa ariya-magga-samaṅgino ariya-maggaṃ bhāvayato tīhi kāya-duccaritehi ārati virati paṭivirati veramaṇī- ayaṃ, bhikkhave, sammā-kammanto ariyo anāsavo lokuttaro maggaṅgo.

So micchā-kammantassa pahānāya vāyamati, sammā-kammantassa upasampadāya; svāssa hoti sammā-vāyāmo. So sato micchā-kammantaṃ pajahati, sato sammākammantaṃ upasampajja viharati; sāssa hoti sammā-sati. Iti-y-ime tayo dhammā sammā-kammantaṃ anuparidhāvanti anuparivattanti, seyyathidaṃ- sammā-diṭṭhi, sammā-vāyāmo, sammā-sati.

5. Tatra, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti. Kathañ ca, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti?

Micchā-ājīvaṃ ‘micchā-ājīvo’ ti pajānāti, sammā-ājīvaṃ ‘sammā-ājīvo’ ti pajānāti; sāssa hoti sammā-diṭṭhi.

Katamo ca, bhikkhave, micchā-ājīvo? Kuhanā, lapanā, nemittikatā, nippesikatā, lābhena lābhaṃ nijigīsanatā - ayaṃ, bhikkhave, micchā-ājīvo.

Katamo ca, bhikkhave, sammā-ājīvo? Sammā-ājīvaṃ p’ ahaṃ, bhikkhave, dvāyaṃ vadāmi - atthi, bhikkhave, sammā-ājīvo sāsavo puññabhāgiyo upadhivepakko; atthi, bhikkhave, sammā-ājīvo ariyo anāsavo lokuttaro maggaṅgo.

das ist, ihr Mönche, ein rechtes Handeln, das mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt.

Und was, ihr Mönche, ist ein rechtes Handeln, das edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges? Was da, ihr Mönche, aus edlem Geist, aus ungetriebenem Geist, der den edlen Weg angenommen hat, der den edlen Weg entfaltet, von den drei Arten üblen körperlichen Verhaltens ablassen, wegneigen, völlig wegneigen, meiden ist - das ist, ihr Mönche, ein rechtes Handeln, das edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges.

Falsches Handeln zu überwinden bemüht man sich, rechtes Handeln zu gewinnen - das ist einem rechte Bemühung. Achtsam überwindet man falsches Handeln, achtsam gewinnt und bewahrt man rechtes Handeln - das ist einem rechte Achtsamkeit. So fließen diese drei Dinge mit dem rechten Handeln zusammen, entwickeln sich mit ihr zusammen, nämlich rechte Sichtweise, rechte Bemühung, rechte Achtsamkeit.

5. Da geht, ihr Mönche, rechte Sichtweise voran. Und wie, ihr Mönche, geht rechte Sichtweise voran?

Falschen Lebenswandel erkennt man als falschen Lebenswandel, rechten Lebenswandel erkennt man als rechten Lebenswandel - das ist einem rechte Sichtweise.

Und was, ihr Mönche, ist falscher Lebenswandel? Heimlichkeit, Schwätzerie, Wahrsagerie, Wortverdrehen, mit Reichtum Reichtum erstreben - das ist, ihr Mönche, falscher Lebenswandel.

Und was, ihr Mönche, ist rechter Lebenswandel? Rechten Lebenswandel, ihr Mönche, nenne ich zweifach. Es gibt, ihr Mönche, einen rechten Lebenswandel, der mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt; es gibt, ihr Mönche, einen rechten Lebenswandel, der edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges.



Katamo ca, bhikkhave, sammā-ājīvo sāsavo puññabhāgiyo upadhivepakko? Idha, bhikkhave, ariyasāvako micchā-ājīvaṃ pahāya sammā-ājīvena jīvikaṃ kappeti- ayaṃ, bhikkhave, sammā-ājīvo sāsavo puññabhāgiyo upadhivepakko.

Katamo ca, bhikkhave, sammā-ājīvo ariyo anāsavo lokuttaro maggaṅgo? Yā kho, bhikkhave, ariya-cittassa anāsava-cittassa ariya-magga-samaṅgino ariya-maggaṃ bhāvayato micchā-ājīvā ārati virati paṭivirati veramaṇī- ayaṃ, bhikkhave, sammā-ājīvo ariyo anāsavo lokuttaro maggaṅgo.

So micchā-ājīvassa pahānāya vāyamati, sammā-ājīvassa upasam- padāya; svāssa hoti sammā-vāyāmo. So sato micchā-ājīvaṃ pajahati, sato sammā-ājīvaṃ upasampajja viharati; sāssa hoti sammā-sati.

Iti-y-ime tayo dhammā sammā-ājīvaṃ anuparidhāvanti anuparivattanti, seyyathidaṃ- sammā-diṭṭhi, sammā-vāyāmo, sammā-sati.

6. Tatra, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti. Kathañ ca, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti?

Sammā-diṭṭhissa, bhikkhave, sammā-saṅkappo pahoti, sammā-saṅkappassa sammā-vācā pahoti, sammā-vācassa sammā-kammanto pahoti, sammā-kammantassa sammā-ājīvo pahoti, sammā-ājīvassa sammā-vāyāmo pahoti, sammā-vāyāmassa sammā-sati pahoti, sammā-satissa sammā-samādhi pahoti, sammā-samādhissa sammā-ñāṇaṃ pahoti, sammā-ñāṇassa sammā-vimutti pahoti.

Und was, ihr Mönche, ist ein rechter Lebenswandel, der mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt? Da hat, ihr Mönche, der edle Hörer falschen Lebenswandel aufgegeben und gestaltet sein Leben durch rechten Lebenswandel - das ist, ihr Mönche, ein rechter Lebenswandel, der mit Getriebensein verbunden ist, am Verdienst teilhat, den Grund reifen lässt.

Und was, ihr Mönche, ist ein rechter Lebenswandel, der edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges? Was da, ihr Mönche, aus edlem Geist, aus ungetriebenem Geist, der den edlen Weg angenommen hat, der den edlen Weg entfaltet, vom falschen Lebenswandel ablassen, wegneigen, völlig wegneigen, meiden ist - das ist, ihr Mönche, ein rechter Lebenswandel, der edel ist, frei von Getriebensein, überweltlich, ein Glied des Weges.

Falschen Lebenswandel zu überwinden bemüht man sich, rechten Lebenswandel zu gewinnen - das ist einem rechte Bemühung. Achtsam überwindet man falschen Lebenswandel, achtsam gewinnt und bewahrt man rechten Lebenswandel - das ist einem rechte Achtsamkeit.

So fließen diese drei Dinge mit dem rechten Lebenswandel zusammen, entwickeln sich mit ihm zusammen, nämlich rechte Sichtweise, rechte Bemühung, rechte Achtsamkeit.

6. Da geht, ihr Mönche, rechte Sichtweise voran. Und wie, ihr Mönche, geht rechte Sichtweise voran?

Dem, der rechte Sichtweise hat, ihr Mönche, kommt rechte Absicht zu, dem, der rechte Absicht hat, kommt rechte Rede zu, dem, der rechte Rede hat, kommt rechtes Handeln zu, dem, der rechtes Handeln hat, kommt rechter Lebenswandel zu, dem, der rechten Lebenswandel hat, kommt rechte Bemühung zu, dem, der rechte Bemühung hat, kommt rechte Achtsamkeit zu, dem, der rechte Achtsamkeit hat, kommt rechte Sammlung zu, dem, der rechte Sammlung hat, kommt rechtes Wissen zu, dem, der rechtes Wissen hat, kommt rechte Befreiung zu.

Iti kho, bhikkhave, aṭṭhaṅga-samannāgato sekkho dasaṅga-samannāgato arahā hoti.

7. Tatra, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti. Kathañ ca, bhikkhave, sammā-diṭṭhi pubbaṅgamā hoti?

Sammā-diṭṭhissa, bhikkhave, micchā-diṭṭhi nijjiṇṇā hoti. Ye ca micchā-diṭṭhi-paccayā aneke pāpakā akusalā dhammā sambhavanti te cassa nijjiṇṇā honti. Sammā-diṭṭhi-paccayā aneke kusalā dhammā bhāvanāpāripiṇṇaṃ gacchanti. Sammā-saṅkappaṃ, sammā-vācassa, sammā-kammantassa, sammā-ājīvassa, sammāvāyāmassa, sammā-satissa, sammā-samādhissa, sammā-ñāṇassa, sammā-vimuttassa, bhikkhave, micchā-saṅkappo, micchā-vācā, micchā-kammanto, micchā-ājīvo, micchā-vāyāmo, micchā-sati, micchā-samādhi, micchā-ñāṇaṃ, micchā-vimutti nijjiṇṇā hoti. Ye ca micchā-saṅkappa-paccayā, micchā-vācā-paccayā, micchā-kammanta-paccayā, micchā-ājīva-paccayā, micchā-vāyāma-paccayā, micchā-sati-paccayā, micchā-samādhi-paccayā, micchā-ñāṇa-paccayā, micchā-vimutti-paccayā aneke pāpakā akusalā dhammā sambhavanti te cassa nijjiṇṇā honti. Sammā-saṅkappa-paccayā, sammā-vācā-paccayā, sammā-kammanta-paccayā, sammā-ājīva-paccayā, sammāvāyāma-paccayā, sammā-sati-paccayā, sammā-samādhi-paccayā, sammā-ñāṇa-paccayā, sammā-vimutti-paccayā ca aneke kusalā dhammā bhāvanāpāripiṇṇaṃ gacchanti.

Iti kho, bhikkhave, vīsati kusalapakkhā, vīsati akusalapakkhā-mahācattārisako dhammapariyāyo pavattito appaṭivattiyō samaṇena vā brāhmaṇena vā devena vā mārena vā brahmunā vā kenaci vā lokasmiṃ.

8. Yo hi koci, bhikkhave, samaṇo vā brāhmaṇo vā imaṃ mahācattārisakaṃ dhammapariyāyaṃ garahitabbaṃ paṭikkositaṃ maññeyya

So wird, ihr Mönche, der mit acht Gliedern (des Weges) versehene Lernende zu einem mit zehn Gliedern versehenen Arahant.

7. Da geht, ihr Mönche, rechte Sichtweise voran. Und wie, ihr Mönche, geht rechte Sichtweise voran?

Dem, der rechte Sichtweise hat, ist die falsche Sichtweise geschwunden. Und was da, bedingt durch falsche Sichtweise, an zahlreichen bösen, unheilsamen Dingen entsteht, die sind ihm geschwunden. Die durch rechte Sichtweise bedingten zahlreichen heilsamen Dinge gehen der Vollendung ihrer Entfaltung entgegen. Dem, der rechte Absicht, rechte Rede, rechtes Handeln, rechten Lebenswandel, rechte Bemühung, rechte Achtsamkeit, rechte Sammlung, rechtes Wissen, rechte Befreiung hat, ihr Mönche, ist falsche Absicht, falsche Rede, falsches Handeln, falscher Lebenswandel, falsche Bemühung, falsche Achtsamkeit, falsche Sammlung, falsches Wissen, falsche Befreiung geschwunden. Und was da, bedingt durch falsche Absicht, falsche Rede, falsches Handeln, falschen Lebenswandel, falsche Bemühung, falsche Achtsamkeit, falsche Sammlung, falsches Wissen, falsche Befreiung an zahlreichen bösen, unheilsamen Dingen entstehen, die sind ihm geschwunden. Die durch rechte Absicht, rechte Rede, rechtes Handeln, rechten Lebenswandel, rechte Bemühung, rechte Achtsamkeit, rechte Sammlung, rechtes Wissen, rechte Befreiung bedingten zahlreichen heilsamen Dinge gehen der Vollendung ihrer Entfaltung entgegen.

So wurde, ihr Mönche, mit zwanzig heilsamen Teilen, mit zwanzig unheilsamen Teilen eine große vierzigfache Darlegung der Lehre entwickelt; nicht widerlegbar durch einen Asketen oder einen Brahmanen oder einen Gott oder einen Teufel oder durch Brahma oder durch irgendjemand in der Welt.

8. Denn wer auch immer, ihr Mönche, als Asket oder Brahmane diese große vierzigfache Darlegung der Lehre für tadelnswert, für missbilligenswert hielte,

tassa diṭṭheva dhamme dasasahadhammikā vādānuvādā gārayhaṃ ṭhānaṃ āgacchanti.

Sammā-diṭṭhiṃ ce bhavaṃ garahati, ye ca micchā-diṭṭhī samaṇa-brāhmaṇā te bhoto pujjā, te bhoto pāsamsā;

sammā-saṅkappaṃ, sammā-vācaṃ, sammā-kammantaṃ, sammā-ājīvaṃ, sammāvāyāmaṃ, sammā-satiṃ, sammā-samā-dhiṃ, sammā-vimuttiṃ ce bhavaṃ garahati, ye ca micchā-saṅkappā, micchā-vācā, micchā-kammantā, micchā-ājīvā, micchā-vāyāmā, micchā-satī, micchās-amādhī, micchā-ñāṇā, micchā-vimuttī samaṇa-brāhmaṇā te bhoto pujjā, te bhoto pāsamsā.

Yo koci, bhikkhave, samaṇo vā brāhmaṇo vā imaṃ mahā-cattārīsakaṃ dhammapariyāyaṃ garahitabbaṃ paṭikkositabbaṃ maññeyya tassa diṭṭheva dhamme ime dasasahadhammikā vādānuvādā gārayhaṃ ṭhānaṃ āgacchanti.

Yepi te, bhikkhave, ahesuṃ okkalā vassabhaññā ahetuvādā akiriyavādā natthikavādā tepi mahācattārīsakaṃ dhammapariyāyaṃ na garahitabbaṃ na paṭikkositabbaṃ amaññiṃsu. Taṃ kissa hetu? Nindā-byārosa-upārambhahayā” ti.

Idam avoca bhagavā. Attamanā te bhikkhū bhagavato bhāsitaṃ abhinanduṃ ti.

dem würden schon in diesem Leben zehn entsprechende Antworten als Tadel seines Standpunktes begegnen.

Tadelt er rechte Sichtweise, dann sind es Asketen und Brahmanen mit falscher Sichtweise, die er verehrt, die er lobt.

Tadelt er rechte Absicht, rechte Rede, rechtes Handeln, rechten Lebenswandel, rechte Bemühung, rechte Achtsamkeit, rechte Sammlung, rechtes Wissen, rechte Befreiung, dann sind es Asketen und Brahmanen mit falscher Absicht, falscher Rede, falschem Handeln, falschem Lebenswandel, falscher Bemühung, falscher Achtsamkeit, falscher Sammlung, falschem Wissen, falscher Befreiung, die er verehrt, die er lobt.

Wer auch immer, ihr Mönche, als Asket oder Brahmane diese große vierzigfache Darlegung der Lehre für tadelnswert, für missbilligenswert hielte, dem würden schon in diesem Leben zehn entsprechende Antworten als Tadel seines Standpunktes begegnen.

Auch solche, ihr Mönche, die Lastenträger waren, in der Regenzeit sprechen, grundlos reden, ziellos reden, Nichtigkeit reden, auch die haben diese große vierzigfache Darlegung der Lehre nicht für tadelnswert, nicht für missbilligenswert gehalten. Und aus welchem Grund? Wegen Schmähung, Ärger, Ablehnung.”

Dies sprach der Erhabene. Zufrieden freuten sich die Mönche über das vom Erhabenen Gesprochene.